



Von Empörung und Geld unter Matratzen

TALK Internationales Forum für Wirtschaftskommunikation im Presseclub Concordia

Von Empörung und Geld unter Matratzen



Die Expertenrunde (v.li.): **Rudolf J. Melzer**, **Franz Schellhorn**, **Gertrude Tumpel-Gugerell** und **Matthias Karmasin**

Wien. Wer macht(e) den starken Euro schwach? Und welche Rolle spielten und spielen dabei die Medien? Diese Frage stellte das Internationale Forum für Wirtschaftskommunikation (IFWK) beim Get-together im Presseclub Concordia. Als Experten konnte IFWK-Präsident **Rudolf J. Melzer** die langjährige OeNB- und EZB-Direktorin **Gertrude Tumpel-Gugerell**, Kommunikationswissenschaftler **Matthias Karmasin** und **Franz Schellhorn**, Leiter der

Denkfabrik Agenda Austria, begrüßen. Tumpel-Gugerell erklärte, dass Medienberichte, die das Vertrauen in das Bankensystem erschüttern, dazu führen, dass die Menschen „in Gold und Bargeld flüchten, ihr Geld außer Landes bringen oder unter die Matratze legen.“ Nur mit guter Politik und entsprechender Berichterstattung in den Medien sei Währungsstabilität zu gewährleisten.

Wirtschaftspublizist Schellhorn meinte, dass „die Rolle

der Journalisten“ nicht überschätzt werden dürfe, „aber als verlässliche Informationspartner“ hätten sie „deutlich besser agieren können“. Und Karmasin kritisierte den Empörungsjournalismus, wie er jüngst am Beispiel Zypern zutage getreten sei: „Die Medien bauen Empörung auf und leben von der Empörungsbewirtschaftung.“

Mit dabei: **Klaus Schmid**, CEO von Capgemini in Österreich, **Leopold Bednar**, Aufsichtsratsvorsitzender von

BWT, **Wilfried Sihm**, Geschäftsführer von Fraunhofer Austria, **Bettina Gneisz-Ani**, stv. Geschäftsführerin der FH Wien, **Brigitta John**, CFO der Rupert Fertinger GmbH, Personalberaterin **Manuela Lindlbauer**, **Thomas Huemer**, Kommunikationschef der Meindl Bank, und **Andrea Weber**, Geschäftsführerin der Raiffeisen-Klimaschutz-Initiative.

CHRISTOPH PRIDUN
ALEXANDER PFEFFER
christoph.pridun@wirtschaftsblatt.at